

Architektur denken.

Lehrjahre als Architekt und Bauhistoriker bei Gottfried Böhm (1973–1983)

Jan Pieper

In seinem Vortrag berichtet Jan Pieper über seine Lehrjahre bei Gottfried Böhm – eine für ihn sehr prägende Zeit, auf der sein themenbezogener, bauhistorischer Ansatz gründet.

Bei Gottfried Böhm arbeitete er zunächst ein Jahr lang als freier Mitarbeiter in seinem Kölner Büro und war danach von 1974 bis 1983 einer seiner sechs Assistenten am Lehrstuhl für Stadtbereichsplanung der RWTH Aachen. Zuvor hatte er bereits von 1968 bis 1970 bei Böhm studiert und bei ihm auch sein Diplom gemacht.

Ausgangspunkt wird demgemäß der konkrete Erfahrungshintergrund von 1968 sein, als Jan Pieper nach seinem Vordiplom an der TU Berlin und einer daran anschließenden Asienreise als Student an die RWTH Aachen wechselte. Nach vorausgegangener Prägung im Berliner Studium bei Oswald Mathias Ungers lernte er nun bei Böhm eine architektonische Welt kennen, die auf den ersten Blick vollkommen anders aussah und dennoch sehr viel mit dem Gedankengebäude von Ungers gemein hatte.

Den Abschluss des Studientages bildet somit ein durchaus persönlicher Vortrag, der aber zugleich einen objektiven Blick auf die architektonische Situation dieser Zeit bietet, die Böhm ja entscheidend geprägt hat.